



ELLIPSE GANZ MEHRDIMENSIONAL

Eine erfolgreiche Unternehmenspolitik findet ihr Pendant oft auch in Gestaltung der repräsentativen Räume. Dies verdeutlichen „Boardroom“ und „Dining Area“ der „Zurich Financial Services Group“. Hier führt das auf die Materialität abgestimmte Tages- und Kunstlichtkonzept zu einem außerordentlichen Raumerlebnis.

Erfolgreich mit Stil

Die „Zurich Financial Services Group“ ist eine der weltweit führenden Finanzdienstleistungsgesellschaften, zu deren Kerngeschäft Schaden- und Lebensversicherungen gehören. 1872 gegründet, verfügt das erfolgreiche Unternehmen heute über 60.000 Mitarbeiter in mehr als 170 Ländern, vor allem in Nordamerika, Europa, der Asien-Pazifik-Region und Lateinamerika. Am Hauptsitz in Zürich/Schweiz wird traditionell eine vorausschauende Geschäftspolitik verfolgt. Dem Erscheinungsbild einer global agierenden Versicherungsgruppe entsprechend, wurden Teilbereiche der Konzernleitung in dem klassizistischen Gebäude mit Blick auf den See neu gestaltet. Dabei galt es, für die Räumlichkeiten eine auf die aktuelle „Corporate Identity“ – Zürich stellt sich als nicht aufdringlich und laut, sondern als verbindlich und zuverlässig dar – abgestimmte „Corporate Architecture“ zu entwickeln. Diese Aufgabenstellung hat das Züricher Architekturbüro Ramseier & Associates Ltd. am besten umgesetzt, wie die Auszeichnung mit dem 1. Preis bei dem Interior-Design-Wettbewerb im Herbst 2005 verdeutlicht.

Zurückhaltend und hochwertig

Ziel war es, für den 160 m² großen, so genannten Boardroom ein modernes, aber dennoch zeitloses Ambiente zu kreieren und gleichzeitig den Raum möglichst großzügig erscheinen zu lassen. Dafür wurden zurückhaltende und hochwertige Materialien ausgewählt. Der Boden aus dunkler Ei-

◁ Der schwebende „Frisbee“ gilt als zentrales architektonisches Element im Boardroom.

▽ Die Raumbegrenzungsflächen werden durch als Wallwasher eingesetzte Downlights in Kombination mit T5-Leuchtstofflampen hinter den Flächenvorhängen aufgeleuchtet.



che kontrastiert mit den Wandverkleidungen aus mattem emailliertem Grünglas und der abgehängten Decke aus Aluminiumlochblech. Die Fensternischen und die darunter installierten Radiatoren sind mit durchgehenden silberfarbenen Flächenvorhängen versehen, die so eine vertikale Verbindung zwischen Decke und Boden herstellen.

Das Zentrum – als letztendlich wichtigstem Ort des Unternehmens – bildet ein aufgrund seiner Konstruktion schwebend wirkender, zur Medienwand hin offener Konferenztisch. Diese in elliptischer Form mit etwa 22 m Umfang aufgestellten Einzelelemente bieten 30 Personen Platz und lösen gleichzeitig stringente unerwünschte Tischhierarchien subtil auf. Die Arbeitsfläche ist mit schwarzem Kernleder überzogen, die Innenseite besteht aus einer matten Glasfront. Die ovale Form nimmt das als „Frisbee“ bezeichnete, transluzente Lichtsegel an der Decke auf, wodurch die Ellipse

als Gestaltungselement aussagekräftig und mehrdimensional erlebt werden kann.

Kontrastierend zu den drei Fensterseiten des Gebäudes befindet sich auf der Längsseite eine 6 m lange und 3 m hohe Medien-Kunstwand, die von dem international – durch „Keith Jarrett Covers“ – bekannten Züricher Künstler Mayo Bucher gestaltet worden ist. Da bei Entwurf und Umsetzung Künstler und Interior Designer – unter konsequenter Berücksichtigung der CI-Konformität – eng zusammengearbeitet haben, harmonisiert das Kunstwerk mit der Architektur und wirkt nicht „aufgesetzt“ wie viele der üblichen „Kunst am Bau-Konzepte“.

Hinter der aus vier Paneelen bestehenden Kunstwand ist die 18 m² große Multi-Media-Wand installiert. Auf der Großleinwand lassen sich mit moderner Projektionstechnologie diverse Teilfelder gleichzeitig bespielen, sodass beispielsweise bei Videokonferenzen vier bis sechs internationale Geschäftsstellen zugeschaltet werden können.

Schwebend mit Farbakzenten

Der anspruchsvolle architektonische Rahmen einerseits und die multifunktionale Nutzung des Boardrooms für Meetings, Videokonferenzen oder auch festliche Anlässe andererseits spiegeln sich im Beleuchtungskonzept des Züricher Planungsbüros Reflexion AG wider. Aufgabenspezifisch voreingestellte Szenen, die direkt gerichtetes, helles weißes mit stimmungsvollem farbigem Licht kombinieren, lassen sich individuell ändern. Als Konsequenz zu den dunkel gehaltenen horizontalen Ebenen wurden viele aktive Leuchtflächen geschaffen. Zudem resultierte aus der geringen Raumhöhe der Anspruch nach minimierter Materialdicke.

Der im Raum schwebende „Frisbee“ erfüllt als zentrales architektonisches Element diese Anforderungen. Das 996 cm x 724 cm große, elliptisch geformte Lichtsegel, das von RSL Rodust & Sohn Lichttechnik umgesetzt worden ist, besteht aus zwölf Einzel-



◁ Die 6 m lange und 3 m hohe Medien-Kunstwand ist von dem international bekannten Züricher Künstler Mayo Bucher gestaltet worden.

△ Die Fensterbänder spiegeln sich im „White Room“ in den rechteckigen, randlosen Lichtfeldern an der Decke, die sanft und zurückhaltend auf die Tageslichtsituation reagieren und so eine äußerst angenehme Raumatmosphäre entstehen lassen.

elementen unterschiedlicher Größe. In diese Acryl-Lichtleiterplatten mit einer verdichtenden Beschichtung speisen LED-RGB-Streifenmodule farbiges Licht ein und leuchten die Fläche gleichmäßig aus. Dies bietet die Voraussetzung für eine stimulierende Raumatmosphäre mit Farbe, beispielsweise bei festlichen Anlässen.

Die beiden in jedem Einzelelement integrierten zylindrischen Downlights – bestückt mit je einer Halogenreflektorlampe 50 W – lenken gerichtetes Arbeitslicht auf die Tischoberfläche. Diese Downlights übernehmen ebenfalls die fast unsichtbare Aufhängung des Lichtsegels.

Um die Dreidimensionalität des Lichtsegels zu betonen und die Raumkomposition mit dem Tisch als Zentrum abzurunden, wurde die Ellipse des Konferenztisches als Deckenrücksprung ausgebildet. Die Hinterleuchtung der Voute mit einer Heißkathodenlampe hüllt den Raum in diffuses Licht.





Für die Raumwirkung fast ebenso wichtig sind – so der Reflexion-Projektleiter Christian Burtolf – die Deckeneinbau-Downlights von Lucifer Lighting mit 50-W-Halogenlampen an den Raumbegrenzungsflächen. Diese akzentuieren durch ihre Wallwasher-Charakteristik die Wandflächen zwischen den Fenstern. Die Flächenvorhänge, die als Blendschutz fungieren, werden aus dem Fenstersturz von Lichtleisten mit T5-Leuchtstofflampen 39 W hinterleuchtet.

Gerichtete und diffuse Lichtwirkungen, ergänzt durch dekorative Farbakzente, bilden zusammen mit den innenarchitektonischen Elementen ein einmaliges Raumerlebnis.

Edler Rahmen

Eine Etage über dem Boardroom ist die ungefähr 300 m² umfassende „Dining Area“ angeordnet. Dazu gehören die Empfangs- und Loungezone, der Speiseraum der Geschäftsleitung sowie der teilbare „White-Room“, in dem 30 Personen Platz finden.

Bei den Materialien hat Ramseier & Associates auf den Ideen des Boardrooms aufgebaut. Der Nutzung entsprechend ist allerdings die Gestaltung heller und farbenfroher ausgefallen. Neben rhodesischem Teakholz und satinierten weißen Glasfron-

ten bilden die Farben Rubinrot und Ultramarinblau sowie ein helles Apricot den Kontrast. Zusammen mit dem abgestimmten Tages- und Kunstlichtkonzept von Reflexion, das ebenfalls viele Details aus dem Boardroom aufnimmt, entsteht so ein aussagekräftiges Ganzes.

Beispielsweise werden in allen Räumen der „Dining Area“ die Raumbegrenzungsflächen durch als Wallwasher eingesetzte Downlights mit Halogenlampen 50 W in Kombination mit T5-Leuchtstofflampen 39 W aufgehell.

Um eine gewisse Privatsphäre zu vermitteln, wurden die Fensterfronten mit weißen Screens versehen. Diese nehmen das Tageslicht auf und führen es diffus ins Rauminnere. Diese Vertikalscreens werden als Lichtfelder wahrgenommen, welche die natürliche Stimmung wiedergeben. Die Form der Fensterbänder spiegelt sich im „White-Room“ in den rechteckigen, randlosen Lichtfeldern an der Decke, die sanft und zurückhaltend auf die Tageslichtsituation reagieren und so eine äußerst angenehme Raumatmosphäre entstehen lassen. Der Gast steht im Mittelpunkt. Sanft alternierende, subtil eingesetzte Farbstimmungen in den Deckenlichtfeldern, die an zwei Seiten mit Leuchtstofflampen und einem LED-

△ Im Speiseraum der Geschäftsleitung bestimmt die elliptisch geformte Voute – hinterleuchtet mit einer Heißkathodenlampe oder mit RGB-LED-Modulen – die Raumwirkung.

△ Die ergänzenden Downlights mit Halogenlampen setzen Akzente mit brilliantem Licht und lassen die Bilder an der roten Wand perfekt in Erscheinung treten.

RGB-Streifenmodul bestückt sind, unterstützen den noblen, puritanischen Eindruck.

Akzente für die Beleuchtung der Tischflächen setzen die ebenfalls randlosen Deckeneinbauleuchten Less von RSL mit 50-W-Halogenlampen, die zwischen den Lichtfeldern angeordnet sind.

Im Speiseraum der Geschäftsleitung zeigt der bereits aus dem Boardroom bekannte elliptische Deckenrücksprung seine Wirkung. Die Voutenbeleuchtung mit einer Heißkathodenlampe oder mit RGB-LED-Modulen verändert, abgestimmt auf den Anlass, die Raumatmosphäre. Die ergänzenden Downlights mit Halogenlampen setzen Akzente mit brilliantem Licht und lassen die Bilder an der roten Wand perfekt in Erscheinung treten.

Ursula Sandner